

der Passatwinde, denn sie schiffte bei günstigem Winde in derselben Richtung fort bis sie an die Küste Brasiliens (24 April 1500) gelangte. Während die Flotte zum Recognosciren vor Anker lag, erhob sich in der Nacht ein Sturm; Pedro Alvarez ließ deshalb die Anker lichten um einen sicheren Hafen zu suchen und fuhr die Küste entlang, bis er einen solchen Landungsplatz (Porto seguro) fand. Er verweilte dort 6 oder 7 Tage, verkehrte friedlich mit den Eingeborenen, ließ unter denselben 2 Verbrecher zurück, damit diese die indische Sprache erlernten und für spätere Unternehmungen einen Anknüpfungspunkt bil-

denz, aber mit Wahrhaftigkeit und genauer Kenntniß des Landes verfaßt, und verdient in den Angaben vollkommenen Glauben. Der Verfasser sagt, es sei das erste welches über diese Colonie verfaßt worden, und so viel uns bekannt ist, giebt es auch keine Quelle aus früherer Zeit. Der Historiker Barros zwar beabsichtigte die Verfassung einer Geschichte Brasiliens (Historia da Provincia de Santa Cruz), hat dieselbe aber nicht ausgeführt (Introduçao zu Collecçao x. tomo II. Num 4). Die zweite Schrift ist ein weit ausführlicheres Memoir, welches 1589 von einem Brasilianer der (damals spanischen) Regierung überreicht wurde, um diese zu bewegen, daß sie zum Schutze der Colonie gegen fremde Angriffe Einiges aufwende. Zu dem Zweck ist die Wichtigkeit derselben durch eine ausführliche Darlegung ihrer Reichthümer, ihrer Ausdehnung u. s. w. dargethan, so weit man Brasilien (nur an der Küste) damals kannte. Dies Werk hat die Akademie zu Lissabon in der oben erwähnten Sammlung Theil III. Nr. 1 unter dem Titel: Noticia do Brazil abdrucken lassen. Während die Portugiesen sich vorzugewelt mit ihren Erwerbungen in Asien beschäftigten, und sich um Brasilien nicht, so wie die Spanier um ihre Entdeckungen bekümmerten, haben sie auch ihre Geschichte in Ersterem damals nur genau beschrieben. So geschah es, daß Vieles oder vielmehr das Meiste über die ersten Schiffahrten nach Brasilien im Dunkel liegt, und daß Streitfragen vorhanden sind, z. B. ob Amerigo Vespucci nach Brasilien geschifft sei u. dergl. Uebrigens gilt von der brasilianischen Colonie dasselbe was über die Portugiesen im Allgemeinen, mit Ausnahme der Beschreibung ihrer Eroberungen in Ostindien gilt. Die Portugiesen, von den Spaniern hierin sehr verschieden, haben sich um ihre Nationalbildung und Literatur von jeher wenig bekümmert, sondern viel mehr nach Außen gelebt. Einzelne und Stände holten ihre Bildung mehr in fremden Literaturen und im Auslande (damals Spanien, jetzt Frankreich und England); deshalb ist wenig von ihnen geschrieben und einzelne Portugiesen zogen es damals sogar vor, spanisch zu schreiben, offenbar um Leser zu finden.